

UNTER DIE HAUT

#136 SAISON 2015/2016
So, 08.05.2016

1. FC KAISERSLAUTERN E.V.
vs.
SPVGG FÜRTH



Hier und Jetzt	3
ProFans	
ProFans ruft zu Protesten gegen Montagsspiele auf.....	3
Ein Blick auf	
<u>Frankfurt / Darmstadt</u> : Betretungsverbote für Eintracht-Fans in Darmstadt.....	4
Kurz und Knapp	5
Medienecke	
Sky verliert Exklusivrechte an Bundesliga....	6
Kurioses	
Olympiade beim Fußball.....	7

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Ruven, Neubi, Andi, Tim,
 Fuchsi, David, Dan

Layout: Flo, Lukas
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
 www.unter-die-haut.net
 www.keep-on-rising.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

UdH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
 Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Zum letzten Mal für diese Saison begrüßen wir euch im Fritz-Walter-Stadion.

Noch zwei Spiele sind zu absolvieren, bis es in die Sommerpause und somit bundesligafreie Zeit geht. Der FCK wird die Saison wohl im Mittelfeld der Tabelle beenden, mit ausreichendem Abstand zu den Abstiegsplätzen, aber leider auch einem zu großen Abstand zu den Aufstiegsplätzen. Das die Saison alles andere als zufriedenstellend gelaufen ist, wird einem nicht nur mit Blick auf die Tabelle deutlich.

Neben der sportlichen Unzufriedenheit, kamen im Laufe der Saison manche Ereignisse hinzu, die man so definitiv nicht eingeplant hat. Führungspositionen im Verein wurden neu besetzt und auch ein Trainerwechsel wurde in der noch laufenden Saison vollzogen. Der Effekt eines neuen Trainers verpuffte dann doch recht schnell wieder und ehe man sich versah, war der FCK mittendrin im Abstiegskampf.

Um die wenigen Zeilen nicht allzu negativ darzustellen, schauen wir besser auf das, was unseren Verein zukünftig erwartet und die aktuelle „Unter die Haut“ Ausgabe hergibt.

Nach dem Abgang von Kuntz und Grünewald stellt sich die Vorstandschaft komplett neu auf. Es wird mal wieder ein Umbruch stattfinden, bzw. sollte dieser bereits im vollen Gange sein. Es werden wieder Spieler den Club verlassen und im Gegenzug neue Spieler auf dem Betzenberg auf-

laufen. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich Arbeit der neuen Vorstandsmitglieder natürlich noch nicht bewerten. Die Vorstellungen von Verein und Fans sind klar und identisch. Bringt den FCK wieder dorthin wo er hingehört – macht den FCK wieder zu dem Verein, den er einmal war!

Mit Blick in die 136. Ausgabe unseres Kurvenflyers wird schnell klar, dass wir euch auch zum letzten Heimspiel der Saison 15/16 mit den nötigen Informationen der Fan- und Fußballwelt versorgen.

Wie in vorangegangenen UdH-Ausgaben bereits berichtet, wird die DFL ab der Saison 2017/2018 reguläre Montagsspiele in der 1. Bundesliga einführen. Da dieses Thema auch die Clubs und Fans der 2. Liga beschäftigen wird und wir uns deutlich für fangerechte Anstoßzeiten eingesetzt haben und weiterhin auch einsetzen werden, haben wir den Protestaufruf von ProFans in die aktuelle Ausgabe gepackt.

An dieser Stelle wünschen wir euch eine erholsame Sommerpause. Wir schreiben, hören, lesen, sehen uns!

Für Lob, Kritik, Anmerkungen oder Texte stehen wir euch ansonsten auch weiterhin unter udh@frenetic-youth.de zur Verfügung. Nutzt die Möglichkeit und schreibt uns! Wir würden uns darüber jedenfalls sehr freuen!

Für immer FCK! ■

Profans ruft zu Protesten gegen Montagsspiele auf

Das bundesweite Bündnis ProFans ruft die aktiven Fußballfans des Landes dazu auf, gegen die nun beschlossene Einführung von Montagsspielen zu protestieren. Seit einigen Wochen ist die Einführung von regulären Montagsspielen in der 1. Bundesliga ab der Saison 2017/2018 beschlossene Sache. Im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Vermarktungsrechte verwies

die DFL in ihrer Argumentation erneut vor allem auf die Konkurrenzsituation mit anderen Ligen in Europa. Für ProFans ist diese Ausgangslage kein Grund, die Proteste einzustellen. „Wir werden uns dem Diktat des Marktes niemals beugen. Wir sind nicht naiv und verweigern uns der grundsätzlichen Realität des modernen Fußballs. Das heißt aber noch lange nicht, dass der Fußball nur

noch interessant sei, wenn er möglichst täglich im Fernsehen zu sehen ist.“, sagt ProFan-Sprecher Alex Schulz.

DFL-Geschäftsführer Christian Seifert wird am 12.04.2016 bei faz.net mit den Worten zitiert, dass er die „Befürchtungen der Fans“ ernst nehme, die „deutsche Fanszene“ allerdings aus „mehr als den mitreisenden Fans“ bestehe. ProFans-Sprecherin Gabriele Mateika kommentiert diese Aussage: „Es mag sein, dass die meisten Fußballfans in Deutschland die Spiele im Fernsehen schauen. Ohne stimmungsvolle Stadien und eine gewisse Brisanz bei den Partien wäre das Interesse allerdings schnell verschwunden. Ohne die aktiven Fanszenen des Landes würden auch keine TV-Fans existieren. Herr Seifert sollte das eigentlich am besten wissen.“

ProFans ruft alle Fans des Landes dazu auf, gegen Montagsspiele – egal in welcher Liga – zu pro-

testieren. Viele Gruppen und Kurven kritisieren seit langem fanunfreundliche Anstoßzeiten und besonders Montagsspiele. Diese Proteste sollen nun ausgeweitet werden. „Jetzt erst recht! Wir rufen alle zur Solidarität mit den Gästefans auf!“, so ProFans-Sprecher Jakob Falk und betont: „2012 haben die Fanszenen schon einmal eindrucksvoll gezeigt, wie kraftvoll gemeinsamer Protest sein kann. Wir begrüßen ausdrücklich die Entscheidung der Cannstatter Kurve sowie der Bremer Ultragruppen Infamous Youth und Caillera, das erste Montagsspiel am 2. Mai in Bremen zu boykottieren.“

Wie Fußballstadien an Montagen eigentlich aussehen sollen, zeigt eine Foto-Aktion verschiedener Fanszenen unter <http://www.profans.de>.

Für fangerechte Anstoßzeiten – gegen Montagsspiele! ■



EINBLICK AUF

Frankfurt / Darmstadt: Betretungsverbote für Eintracht-Fans in Darmstadt

Da beim Hinspiel zwischen Eintracht Frankfurt und dem SV Darmstadt in der Nordwestkurve Darmstädter Fahnen verbrannt wurden, entschied der DFB, dass der Gästeblock in Darmstadt beim Rückspiel für die Eintracht-Anhänger geschlossen bleibt.

Aus Sorge, dass die Eintracht-Fans dennoch den Weg nach Darmstadt antreten, wurde von Vertretern und Sicherheitsbehörden der Stadt ein 36-stündiges Aufenthaltsverbot für alle Fans der Eintracht ausgesprochen. Dies gilt auch für SGE-Fans, die in Darmstadt leben. Dieses Verbot soll den Schutz aller Bürger und Bürgerinnen in Darmstadt sicherstellen.

Dieses Verbot stellt jedoch einen Eingriff in die Grundrechte dar und deshalb klagte der Fanclubverband von Eintracht Frankfurt, sowie verschiedene Einzelpersonen gegen diese Allgemeinverfügung. Das Verwaltungsgericht Darmstadt hat das Betretungsverbot aufgehoben und damit der Stadt Darmstadt offenbart, dass die Willkür gegenüber Fußballfans rechtlich nicht haltbar ist. Die Nordwestkurve Frankfurt hat im Nachgang eine Stellungnahme formuliert, die das willkürliche Verhalten der Stadt Darmstadt ganz gut auf den Punkt bringt:

„Die Aufhebung der absurden und der allgemeinen Rechtsprechung Hohn lachenden Allgemeinverfügung ist dem Engagement der Eintracht-Fans zu verdanken, welche über 900 Eilanträge vorbereitet hatten, einige Hundert bereits einreichten. Jedoch ist es ein Skandal, dass dies überhaupt nötig war, um Anspruch auf Grundrechte zu erlangen. Bürgermeister Reißer, der offenbar in Größenwahn verfiel und der Meinung war, er stünde als Bürgermeister Darmstadts über dem Gesetz, musste am Ende die Reißleine ziehen. Die Aufrechterhaltung der Verfügung hätte die Stadt Darmstadt am Ende wohl deutlich über 300.000 Euro kosten können, was wohl der eigentliche Grund für die Rücknahme der Verfügung gewesen war. Die Politik und Bevölkerung Darmstadts sollten sich vielleicht überlegen, ob sie einen Bürgermeister möchten, der von unserem Rechtsstaat offenbar nicht sonderlich viel hält und dabei noch die Stadtfinanzen erheblich gefährdet. Vielleicht wäre



ein demokratisch denkender Bürgermeister doch die bessere Wahl?!

Wir bedanken uns bei allen Eintracht-Fans, die gegen diesen offensichtlichen Schwachsinn vorgegangen sind! Durch Sippenhaft verschärft sich die Sicherheitslage noch. Diese ist und bleibt bei einem Derby nicht mehr und nicht weniger angespannt, auch wenn man Zehntausende Fans staatlicher Willkür ausliefert.“

Einige Fans der Frankfurter Eintracht hatten es übrigens dennoch (zivil) ins Stadion geschafft, was nach dem Siegtreffer für die SGE in der 83. Minute zu Auseinandersetzungen neben dem Gästeblock führte, wo sich der Frankfurter Anhang inmitten des Darmstädter Publikum platzierte. So weit wäre es wohl nicht gekommen, wenn der DFB keine Kollektiv-Strafe gegen die ganze Frankfurter Fanszene verhängt hätte.. ■

KURZ UND KNAPP

Bremen: Der seit Sommer 2015 in Untersuchungshaft sitzende Werder-Ultra Valentin wird, trotz Antrag seines Anwalts, nicht aus der U-Haft entlassen. Dies beschloss das Landesgericht am zwölften Verhandlungstag des Falls. Als Grund wird die Nichtteilnahme Valentins an einem Anti-Gewalt-Training und die Ablehnung der

Jugendgerichtshilfe genannt, sodass Wiederholungspotenzial seiner Tat für möglich gehalten wird. Ganz im Gegensatz zur Freilassung, drohen dem Gefangenen wohl zwei bis vier Jahre Haft, was durch das Landesgericht Bremen bestätigt wurde. ■

München: Erneut ist eine geheime Datenbank aufgetaucht, in der die Polizei Daten von Fußballfans speichert. Auf eine Anfrage der Grünen-Abgeordneten Schulze legte das Polizeipräsidium München offen, seit 2005 die Daten von mehr als 1500 Fußballfans gespeichert zu haben und gibt unumwunden zu, dass längst nicht alle strafrechtlich relevant auffällig wurden. Die Datei diene vor

allem zur „Gefahrenabwehr“ und dazu „das Personengefüge der Gruppen und die personellen Zusammenhänge in den gewaltbereiten Gruppen aufzuklären, Neugründungen zu erkennen und so Zusammenhänge innerhalb der Szene herzustellen.“ Außerdem behauptet die Münchner Polizei die Daten in der Datei nur so lange zu speichern, wie es für die „Erfüllung polizeilicher Aufgaben

erforderlich sei.“ Betroffen sind in dieser Datei, anders als in beispielsweise Hamburg, nur Fans der Münchner Vereine und der SpVgg Unterhaching. Juristen kritisieren immer wieder die Pra-

xis der willkürlichen und geheimen Speicherung von Daten, da diese gegen das Recht auf personale Selbstbestimmung verstoßen. ■

Münster: Ab dem 19. Juni wird es nun auch in Münster eine Fanhilfe geben, welche sich für die Rechte der Fans stark machen will. Für die kommende Saison plant die Fanhilfe mit zwei Rechtsanwälten und einigen ehrenamtlichen Helfern die

Arbeit anzugehen. Als Gründe für die Gründung des Zusammenschluss werden unter anderem die zunehmende Kriminalisierung von Fußballfans, sowie die enorme Zunahme von Repressionen genannt. ■

Rostock: Nachdem die Mitglieder von Hansa Rostock bereits im Mai vergangenen Jahres auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit 99% für eine Vorbereitung der Ausgliederung der Lizenzspielerabteilung gestimmt hatten, wurde zum 17.4. erneut eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Die Fanszene hatte die Ausgliederungspläne unterstützt und u.a. in einer AG Ausgliederung intensiv an ihr mitgearbeitet und auch Bedingungen gestellt. Da im finalen Entwurf diese Forderungen berücksichtigt

wurden und der Verein so vor einer drohenden Insolvenz gerettet werden konnte, stimmten die Mitglieder wieder sehr geschlossen mit 95% für die Ausgliederung. Der Profifußballbereich wird künftig über die F.C. Hansa Rostock GmbH & Co. KGaA verwaltet, der F.C. Hansa Rostock e.V. behält alle bisherigen Rechte an Marke, Logo und Stadion und besteht weiterhin mit allen anderen Vereinsabteilungen. Das oberste Gremium bleibt die Mitgliederversammlung. ■

Liverpool: Am 15. April 1989 kam es im Hillsborough-Stadion in Sheffield zu einer der größten Tragödien in der Geschichte des Fußballs. Der FC Liverpool spielte gegen Nottingham Forrest im FA-Cup-Halbfinale, als unkontrolliert viele LFC-Fans auf die Tribüne gelangten und in Folge dessen die unteren Fans gegen die Zäune gepresst wurden. 96 Menschen starben und über 700 wurden verletzt. Immer wieder wurden diesen Menschen und anderen anwesenden Fans eine Mitschuld an der Katastrophe gegeben, da die Fans das Stadion gewaltsam gestürmt hätten. In einem seit 2014 laufenden Verfahren, dass die

Ereignisse neu bewerten sollte, gab vor kurzem der damalige Einsatzleiter der Polizei eine Lüge zu und gestand, dass er den Befehl gab, die Tore zu öffnen, wodurch eine solche unkontrollierte Masse ins Stadion gelangt ist. Ende April fällt das Gericht nun erstmals offiziell das Urteil, wonach die Fans keine Mitschuld an ihrem Tod hatten und sie rechtswidrig getötet wurden. Die Hillsborough-Katastrophe hatte maßgeblichen Einfluss auf die Politik und die Entwicklung der Fanszene in England. Per Gesetz wurden in deren Folge Stehplätze und Zäune in englischen Profistadien abgeschafft. ■

MEDIENECKE

Sky verliert Exklusivrechte an Bundesliga

Nach langem hin und her mit dem Bundeskartellamt hat die Deutsche Fußball Liga nun alle Bedenken aus dem Weg geräumt, das sogenannte Alleinerwerbsverbot zu verhindern, damit in Zukunft kein Fernsehsender die Übertragungsrechte der Bundesliga exklusiv erwerben kann. So kann nun die Ausschreibung für die Rechte offiziell und ohne Probleme starten. Sky möchte weiterhin den Großteil der Live-Spiele übertragen, allerdings sollen bis zu 102 von insgesamt 306 Bundesligaspiele von einem

anderen Anbieter gezeigt werden. Allen voran sollen wohl Amazon und Telekom für ein Online-Angebot mitbieten. Der Telekommunikationsriese will „Marktführer im deutschen Pay-TV werden.“ Auch die ARD zeigt sich interessiert ihr Rechtepaket auszubreiten, so heißt es vom Programmleiter Volker Herres: „Bundesligarechte sind eine ausgesprochen interessante Ware. Deshalb gehen wir davon aus, dass es einen erheblichen Wettbewerb geben wird.“ Für die Rechte an den Saisons 2017/2018 bis

2020/2021 möchte die DFL die Milliardengrenze überschreiten, DFL-Geschäftsführer Christian Seifert sieht das als notwendig um zum Beispiel mit der englischen Premier League mithalten zu können, wo aktuell alleine 2,3 Milliarden Euro pro Jahr nur an nationalen Fernsehgeldern gezahlt werden. „Um

international wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir beim Umsatz die Nummer zwei in Europa bleiben“, gab er sich zuletzt hoffnungsvoll. Bis vorletzte Woche mussten sich alle Interessenten einschreiben, das Pokern um die Übertragungsrechte bleibt wohl spannend. ■



KURIOS

Olympiade beim Fußball

Mitte der zweiten Halbzeit begab sich Tobias Sana zum Warmlaufen vor die Kurve der heimischen IFK Göteborg-Fans. Diese erwarteten den Mittelfeldspieler des Derbyrivalen Malmö FF, welcher bis 2012 für IFK Göteborg spielte bereits und sendeten ihre persönlichen Grüße in Form von pyrotechnischen Gegenständen und dem ein oder anderen Becher Bier zu. Als dann ein Feuerwerkskörper vor ihm landete, lief Sana, mit einer Eckfahne bewaffnet, auf die Göteborger Kurve zu und warf diese wie einen Speer in die Menschenmenge hinein.

Im Nachhinein entschuldigte er sich für die – laut eigener Aussage – dümmste Aktion seines Lebens. Von Seiten des Vereins muss er für diese Aktion mit keinen disziplinarischen Maßnahmen rechnen.

Das Spiel wurde in der 77. Spielminute, beim Stand von 0:0, abgebrochen. Doch auch diese Zeit wurde, zumindest von einer Person, sinnvoll genutzt: Der norwegische Eishockeyprofi Mats Rosseli Olsen, welcher wenige Tage zuvor mit dem Göteborger Klub Frölunda schwedischer Meister wurde, stürmte

während der Spielunterbrechung aufs Spielfeld, schnappte sich den Spielball und schoss ins leere Tor. Unter dem Jubel der heimischen Fans wurde er anschließend vom Ordnungsdienst abgeführt.

Kurios, wenn gleich zwei Profisportler neue Sportarten für sich entdecken... ■



BECHERSPENDEN

FÜR EINE BUNTE WESTKURVE



BEIM HEIMSPIEL GEGEN DIE

SPVGG FÜRTH!

ABGABE IN ALLEN STADIONTEILEN MÖGLICH

EURE SPENDEN FLIESSEN DIREKT IN CHOREOS!